

Denn der Heiligen im Himmel ihr Triumphs-
Lied handelt von des Lammes Versöhnen, von seinem
Blute, von seinem Erkauffen aus der sünde und vom
tode. Mit diesem sinne werfen sie sich vor dem Lamme
nieder, und singen: Du hast uns erkaufft mit deinem
Blute!

Ich bin freilich ein elendes kind, ich habe in sei-
nem gerichte nichts aufzuweisen, ich gehörte in die
verdammnis; meine ganze heiligkeit, gewißheit, un-
sträfflichkeit, kömt von seiner gnade her. Und wenn
ich funfzig jahr treu wäre, so könte ich doch nach
den funfzig jahren, wenn Er mich ließe, noch wie
Petrus, sein naher Apostel, fallen, ich könte mir
nicht helfen; hingegen wenn ich auch treu bliebe bis
an seinen Tag, so kömte nicht von mir her. Aber
das weiß ich, Ich bin in seinen Händen, als sein
Kind. Aber auf mein gutes wird nicht gesehen; es
ist nichts als gnade, solange ich lebe. Und wenn
ich durch des HErrn Verdienst noch so treu würd
in seinem dienst, und gewönn allem bösen ab, und
sündigte nicht bis ins grab; So wärs meine merite
nicht, sondern gnade, und das treue halten und
bewahren des Heilandes. Denn ich weiß, daß es
auf mich nicht ankommt, nicht auf eigene heiligkeit,
untadelhaftigkeit, gute werke, sondern auf seine Ge-
rechtigkeit, auf sein Blut, auf seinen Buß-kampf.

Noch etwas! Er hat die welt mit sich selbst ver-
söhnt: Er hat so viel an uns zu fordern, als der Va-
ter und der Heilige Geist.

Wir haben den Vater und den Heiligen Geist
hart beleidigt durch unsern fall; wir haben aber auch
den Schöpfer beleidigt durch unser umschlagen. Küß-
set den Sohn, daß Er nicht zürne, sein zorn wird
bald anbrennen. Ps. 2, 12. Die Offenbarung Johan-
nis spricht: Sie werden sagen zu den bergen und fel-
sen, fallet über uns und verberget uns vor dem An-
gesichte